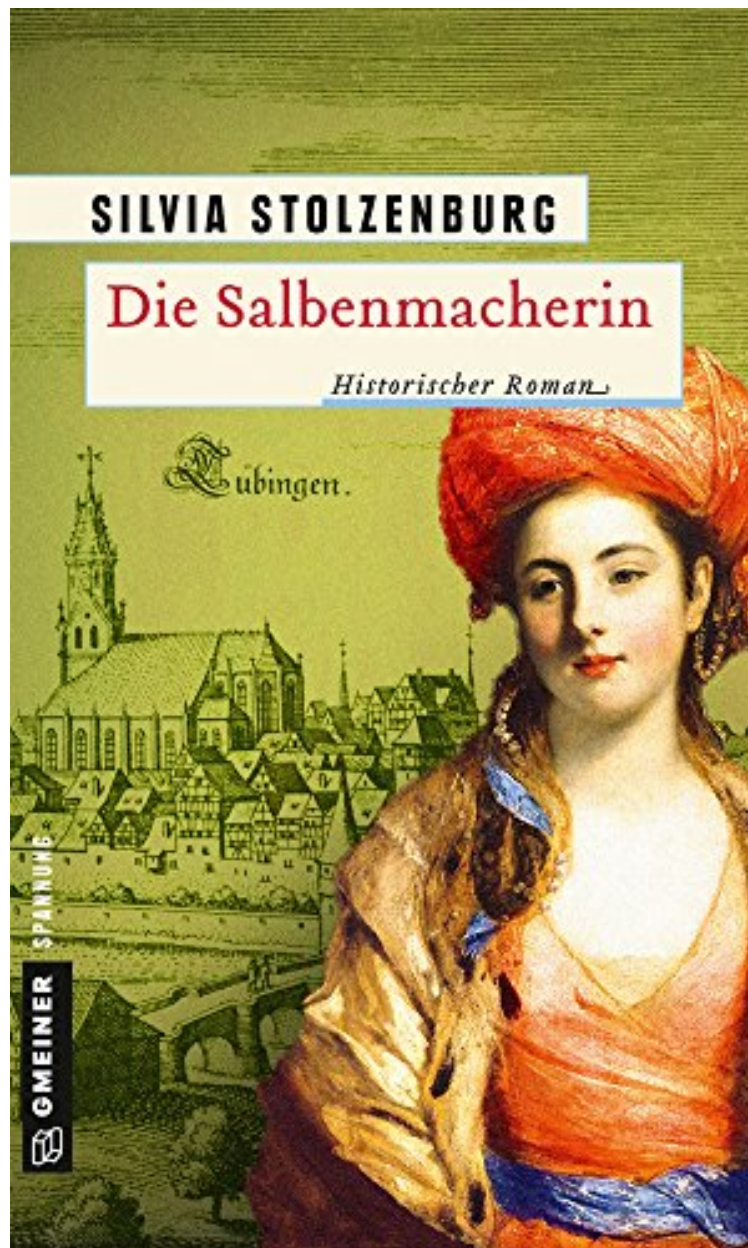


[Get free] Die Salbenmacherin: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Die Salbenmacherin: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Silvia Stolzenburg

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2267 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-05Erscheinungsdatum: 2015-08-05File Name: B00XPFUS6I | File size: 39.Mb

Von Silvia Stolzenburg : Die Salbenmacherin: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Salbenmacherin: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebe, Glaube und Macht in Tbingen
Von Skatersally
Die sechszehnjhrige Olivera lebt mit ihrer Familie in Konstantinopel und wnscht sich sehnlichst, dass ihr Vater endlich einen passenden Heiratskandidaten fr sie auswHLT. Sie selber hat dafr bereits einen seiner Handelspartner ins Auge gefasst. Mit Hilfe ihrer Gromutter kann sie vor dessen Abreise die Zustimmung des Vaters bekommen. Schon wenige Tage spter reist Olivera mit Laurenz zurck in seine Heimat Tbingen. Doch was wie eine Liebesheirat begann, ndert sich mit jeder Station, die das Ehepaar nher nach Deutschland kommt. Laurenz ist seiner jungen Frau gegenber nicht mehr aufmerksam, lsst seinem Jhzorn freien Lauf bis hin zur Gewalt als er Olivera zwischen den Kisten im Keller entdeckt. Einziger Trost ist fr die junge Salbenmacherin der Aufenthalt in der Apotheke ihres Schwagers Gtz. Der Witwer ist froh, dass er Untersttzung bei der Heilmittelherstellung bekommt. Zeitgleich scheint ein Dmon in der Stadt sein Unwesen zu treiben. Immer hufiger findet man zerstckelte Leichen. Olivera macht dabei eine Entdeckung, die sie nicht fr mglich gehalten htte.
Silvia Stolzenburg fhrt ihre Leser wieder einmal in den Orient des 15. Jahrhunderts und verbindet das dortige Leben durch einen Handelsweg mit Deutschland. Schon allein durch die unterschiedlichen Kulturen entstehen Missverstndnisse und sogar Ablehnung durch Aberglaube und Vorurteil. Olivera kann zwar durch ihre erhaltene Bildung die lateinische Sprache ausdrcken und lernt Deutsch, doch hat sie immer noch gegend andere Verstndigungsschwierigkeiten. Die meisten Nachbarn meiden die dunkelhutige Frau und machen aus ihren Vorurteilen keinen Hehl. Man kann der jungen Frau nachfhlen, wie einsam sie in der Fremde ohne weitere Familie bei einem wenig liebevollen Ehemann ist.
Die Autorin legt aber nicht nur Wert auf eine Darstellung der damaligen Zeit, der seinerzeit blichen Gesellschaftsform oder den Lebensumstnden, sondern verwebt in all das auch noch einen spannenden Krimi. Schnell wird klar, dass Laurenz etwas vor der ffentlichkeit verbirgt. Der Hndler scheint noch etwas anderes zu transportieren, das ihn zum Werkzeug fr andere macht. Es lastet auf seiner Seele und lsst ihn stimmungsschwankend werden. Hier kann Olivera ihre Kunst anwenden, wie es eine Salbenmacherin 1408 sicher auch gemacht htte. Ebenfalls lindert sie Schmerzen durch Mohnsaft, der zu der Zeit in Tbingen noch nicht verbreitet war. Diese Beschreibungen wirken uerst authentisch im Zusammenspiel mit dem Apotheker.
Die aufgenommenen Handlungsstrnge folgen einer Plausibilit und werden am Ende zu einem Ganzen verwoben. Der Roman bedient sowohl das Genre historischer Krimi wie auch historischer Roman. Keines ist dabei ein Kompromiss. Die Kulisse wurde bunt gestaltet und die Charaktere ausreichend tief gezeichnet, dass sie mit allen Ecken und Kanten Leben eingehaucht bekommen. Der Krimi lsst seine Zusammenhnge zwar erahnen, ist aber in seiner dargebotenen Form nicht vorhersehbar. Der in sich abgeschlossene Roman lsst sein Ende dennoch so offen, dass auch eine Fortsetzung ihre Berechtigung bekommt.
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Gier nach Reichtum
Von Baroness
Inhaltsangabe: Olivera mchte gern heiraten, aber bisher hat Vater ihr noch keinen Gemahl gesucht. Als sie sich in Laurenz verliebt, ergreift sie eine List. Olivera nimmt den Handelspartner ihres Vaters zum Mann. Nach kurzer Zeit muss sie Konstantinopel verlassen und macht sich mit ihrem Mann auf den Weg in seine Heimat. Nach beschwerlicher Reise kommt sie endlich in Tbingen an. Dort muss sie feststellen, dass von der BevLkerung Misstrauen gegen sie besteht. Aber nicht nur diese Besorgnis macht ihr zu schaffen, allein die Zweifel gegen ihren Mann geben ihr zu denken. Welches Geheimnis htet er?
Die Arbeit mit dem Bruder ihres Mannes macht ihr Vergngen und gibt ihr die Genugtuung, etwas Gutes zu tun. Whrenddessen werden immer mehr Leichen gefunden, denen Krperteile fehlen. Die Suche nach den Verdchtigen spitzt sich zu. Nicht nur sie gert in Gefahr und muss um ihr Leben frchten. Mehr wird nicht verraten!
Meine Meinung: Zwei verschiedene Welten treffen aufeinander. Beides so anschaulich beschrieben, dass man denken knnte, die Autorin hat es selbst erlebt. Es steckt viel Arbeit dahinter, wenn man soviel Substanz sich aneignen muss, um solche Beschreibungen abzuliefern. Daumen hoch kann ich nur sagen!
Die Orte sind ebenso groartig beschrieben, wie die Protagonisten. Glaubhaft in ihrem Charakter, Auftreten und Benehmen. Gerade bei Olivera, diese wechselhaften Gefhle sind berzeugend. Erst diese Verliebtheit, wie sie jeden trifft. Dann kommen die ersten Bedenken und Zweifel, erst spter wird ihr klar, dass sie vorschnell gehandelt hat. Sie macht das Beste aus der Situation und wagt etwas. Oder Laurenz, dem zwar sein schlechtes Gewissen zu schaffen macht, aber seine Gier nach Reichtum grer ist. Schon frher waren Menschen aus einem anderen Land nicht willkommen und wurden minderwertig angesehen. Das hat sich im Laufe der Jahrhunderte nicht gendert, Vorurteile bestehen immer noch. Etwas enttuscht war ich als das Buch endete. Htte gern den weiteren Lebensweg von Olivera verfolgt, denn immer wenn es spannend ist, muss man aufhren. Es geht aber weiter, es gibt Teil 2.
Keine Angst, das ist nicht nur eine Liebesgeschichte, denn Gewalt, Blut und Gefahr gibt es gegend. Es geht um Mord und die Gier nach Reichtum. Dann kniete er sich neben ihn, setzte das Messer an und begann sein grausiges Werk. Keine zehn Minuten spter stopfte er das letzte Teil in seinen Beutel der noch blutig war von seinem letzten Ausflug - und zurrte ihn zu.
Die Geschichte lsst sich flssig lesen und hlt die Spannung bis zum Schluss. Das Cover, ebenso der Titel passt hervorragend zur Historik. Die Kapitel sind untergliedert mit dem Ort und Jahr, sodass man auch keinen Faden verlieren kann. Mir hat die Geschichte sehr gut gefallen, denn sie ist abwechslungsreich und fesselnd.
Fazit: Ein sehr gut recherchierter historischer Roman, der Fakten beinhaltet und zu einer spannenden Geschichte verarbeitet wurde. Kann ich jederzeit empfehlen und deswegen vergebe ich gern 5 Sterne.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder richtig gut!
Von Lena von Lenas Welt der Bcher Blog
Meine Meinung: Ich habe von der Autorin bereits die Teufelsfrst Dilogie gelesen und war sehr begeistert davon. Daher musste

ich natürlich auch ihr aktuelles historisches Buch lesen und war sehr gespannt darauf, wie es mir wohl gefallen wird. Das Buch startet super spannend und zieht den Leser in die Welt des 15. Jahrhunderts. Nach einer Zeit verliert es etwas an Spannung, aber nur ein wenig, sodass das Buch ein kleiner Pageturner ist. Die Autorin ist in diesem Buch wieder nicht zimperlich, was Gewalt angeht. Das Mittelalter war nun mal keine schöne Zeit, in der alles toll war. Dies bringt sie sehr gut rüber und beschreibt die eine oder andere Sache ziemlich genau, vielleicht auch etwas zu genau. Für mich war dies aber im passenden Maße und muss man auch mit rechnen. In dem Buch sind wieder einige historische Fakten mit eingebracht. Die Autorin schafft es aber dies so herber zu bringen, dass man nicht das Gefühl hat ein Sachbuch zu lesen. Man lernt die Fakten nebenbei und das ist wirklich toll! Der Leser merkt, wie viele Arbeit und Mühe die Autorin sich mit der Recherche gemacht hat. Olivia, die Protagonistin, hat es alles andere als einfach. Dennoch versucht sie stark zu bleiben. Ich mochte sie unheimlich gerne. Der Schreibstil ist anspruchsvoll, aber nicht total schwierig. Man muss sich zwar darauf konzentrieren, kann es aber super lesen. Fazit: "Die Salbenmacherin" hat mir wirklich gut gefallen. Das Buch ist unheimlich spannend, beinhaltet viele historische Fakten und eine starke Protagonistin. Für mich fehlte dennoch eine Kleinigkeit für die 5 Sterne.

Kurzbeschreibung Als die sechzehnjährige Olivera aus Konstantinopel ihren Vater mit einer List dazu bringt, sie mit einem seiner Handelspartner zu verheiraten, ahnt sie nicht, welche lebensverändernden Folgen dies haben wird. Schon bald nimmt sie Abschied von der Heimat und bricht mit ihrem Gemahl auf zu einer langen Reise ins ferne Tbingen. Dort angekommen stellt sie nicht nur auf das Misstrauen der Einheimischen, auch ihr Liebster scheint sich mehr und mehr zu verändern. Es dauert nicht lange, bis Olivera herausfindet, dass er ein furchtbares Geheimnis hat. Ihre Entdeckung bringt nicht nur sie in höchste Lebensgefahr.

Kurzbeschreibung Als die sechzehnjährige Olivera aus Konstantinopel ihren Vater mit einer List dazu bringt, sie mit einem seiner Handelspartner zu verheiraten, ahnt sie nicht, welche lebensverändernden Folgen dies haben wird. Schon bald nimmt sie Abschied von der Heimat und bricht mit ihrem Gemahl auf zu einer langen Reise ins ferne Tbingen. Dort angekommen stellt sie nicht nur auf das Misstrauen der Einheimischen, auch ihr Liebster scheint sich mehr und mehr zu verändern. Es dauert nicht lange, bis Olivera herausfindet, dass er ein furchtbares Geheimnis hat. Ihre Entdeckung bringt nicht nur sie in höchste Lebensgefahr.

den Autor und weitere Mitwirkende Dr. phil. Silvia Stolzenburg studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Tbingen. Im Jahr 2006 promovierte sie dort über zeitgenössische Bestseller. Kurz darauf machte sie sich an die Arbeit an ihrem ersten historischen Roman. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet sie als freiberufliche Englischdozentin und Übersetzerin. Sie lebt mit ihrem Mann auf der Schwäbischen Alb, fährt leidenschaftlich Rennrad, grübelt in Museen und Archiven oder kraxelt auf steilen Burgfelsen herum - immer in der Hoffnung, etwas Spannendes zu entdecken.